

Diana E. E. Kleiner, *Roman Imperial Funerary Altars with Portraits*. Archaeologica, Band 62. Giorgio Bretschneider Editore, Rom 1987. 320 Seiten, 69 Tafeln.

Innerhalb der stadtrömischen Sepulkralplastik bilden die mit Relief geschmückten, aus Marmor gearbeiteten Altäre eine bedeutende Gruppe. Einige von ihnen zeigen als Besonderheit Porträts einer oder mehrerer Personen. Sie sind kurz in dem 1905 erschienenen Werk von W. ALTMANN (*Die röm. Grabaltäre der Kaiserzeit*; im folgenden ALTMANN) behandelt, das eine oder andere Stück ist in verschiedenen Zusammenhängen einbezogen oder auch einzeln besprochen worden, eine Zusammenstellung und ausführlichere Untersuchung des Materials fehlen aber bisher. Eine solche Arbeit scheint recht lohnend zu sein, da viele Exemplare aufwendig und von guter Qualität sind, die Frisuren der Dargestellten Hinweise für die Datierungen geben, fast alle Stücke Inschriften tragen und einige zu den bedeutenden Schöpfungen kaiserzeitlicher Kunst gehören. Man nimmt das anzuzeigende Buch also mit gewissen Erwartungen zur Hand, zumal die Verf. schreibt, 'the purpose of the present study is to isolate one type of Roman funerary altar – that with a portrait or portraits, to catalogue and discuss all known examples . . .' (S. 18).

Schon beim ersten Durchblättern ist man jedoch enttäuscht: Im Tafelteil, Katalog und in den Registern sind viele bekannte Stücke nicht aufgenommen, darunter einer der größten und prächtigsten Grabaltäre mit Porträts (hier Nachtrag Nr. 77). Vollständigkeit, obwohl von der Verf. angestrebt, läßt sich natürlich kaum erreichen; im vorliegenden Fall scheint aber keinerlei Mühe aufgewandt worden zu sein, auch nur die wichtigste Literatur durchzusehen. Auch begrenzt die Verf. das Thema nicht und erläutert, was sie unter 'funerary altars' und was sie unter 'portraits' versteht. Sie bezieht die Aschenaltäre ('cinerary altars') in ihre Arbeit ein; diese haben die Grundform eines Altars, der obere Aufsatz ist aber in der Regel gesondert gearbeitet und verdeckt die Aushöhlung, die die Asche aufnimmt. Diese Aschenaltäre sind selbstverständlich mit zu berücksichtigen, auch allein erhaltene Deckel. Der Übergang zu den Aschenurnen ist aber fließend,

und man muß festlegen, wo man die Grenze ziehen will. Sind die Stücke unter einer gewissen Höhe auszuscheiden? Wo soll dann aber die Grenze sein, wenn der kleinste Grabaltar nur 0,295 m hoch ist (Kat. 69)? Sind nur Exemplare mit erhaltenen Deckeln in Form eines Altares zu behandeln, die anderen hingegen, die womöglich eine ähnliche Gestaltung haben, nicht? Vielleicht noch wichtiger ist die Frage, was man als 'portrait' ansieht. Die Verf. ist äußerst großzügig und bezieht nicht nur kleine Köpfe mit angedeutetem Porträtcharakter mit ein (z. B. Kat. 5; 6; 7; 35 usw.), sondern auch winzige 'Miniaturporträts', bei denen man bestenfalls bei den Frisuren einige zeittypische Merkmale feststellen kann (z. B. Kat. 10; 16; 17; 18; 19; 20; 25; 26; 29; 30; 31; 32; 36; 39; 40 usw.), und sogar Gestalten, deren Köpfe verloren sind, bei denen sie aber offenbar vermutet, daß sie Porträtzüge hatten (z. B. Kat. 9; 11; 13; 21; 47; 50; 76 usw.); die Verf. behandelt sogar Altäre, bei denen die erhaltenen Köpfe sicher keine Porträts sind (Kat. 1; 17; 75) sowie einen Votivaltar an Ares (Kat. 76).

Die Verf. hat, wie sie S. 9 f. berichtet, vom Sommer 1980 bis Frühjahr 1985 an dem Thema gearbeitet und die im Buch erfaßten 130, fast ausschließlich allgemein bekannten Stücke gesammelt. Der Rez. konnte nur wenige Tage in verschiedenen Büchern suchen und Photokästen in der Photoabteilung des DAI in Rom durchsehen; es fanden sich über hundert Exemplare, die von der Verf. nicht berücksichtigt worden sind, wenn man sich an die Auswahlkriterien der Verf. hält, wahrscheinlich weit über 130! Im Nachtrag sind hier 159 Stücke zusammengestellt worden, dazu weitere 27 ohne Numerierung, bei denen es dem Rez. fraglich erscheint, ob sie zu den 'funerary altars' gezählt werden dürfen. Jedem, der sich mit antiker Plastik beschäftigt hat, wird der Aufsatz von F. W. GOETHERT über den großartigen Grabaltar des Socconius Felix geläufig sein (Antike Plastik 9 [1969] 79 ff.; hier Nachtrag Nr. 77), die Verf. kennt ihn nicht! Sie hat nicht einmal alle bei W. ALTMANN abgebildeten Exemplare erfaßt und schon gar nicht die von ihm aufgelisteten, jedoch nicht abgebildeten, nachgeschlagen, sie ist nicht die Kataloge der Vatikanischen Sammlungen von W. AMELUNG und G. LIPPOLD oder den des Museo Mussolini von D. MUSTILLI durchgegangen, hat nicht die von G. DALTRUP (Eikones. Studien zum griechischen und röm. Bildnis. Festschr. H. Jucker [1980]) besprochenen und abgebildeten (!) Stücke berücksichtigt. Ihr ist auch völlig entgangen, daß bei A. Dosio, P. Ligorio, Dal Pozzo, I. I. Boissard oder B. Montfaucon wichtiges Material erfaßt ist (obwohl z. B. Kat. 23 Boissard und Montfaucon zitiert werden), und in ihrer jahrelangen Arbeit ist ihr der 1982 erschienene Katalog der Genfer Porträt-Ausstellung (J. CHAMAY, J. FREL u. J.-L. MAIER, *Le monde des Césars*; hier Nachtrag Nr. 4) oder die 1978 publizierte Monographie über einen Grabaltar im Landesmuseum in Karlsruhe (hier Nachtrag Nr. 2) nicht begegnet. In der Photothek des DAI in Rom hat die Verf. nicht bemerkt, daß sich Photographien von Grabaltären mit Porträts nicht nur in wenigen Kästen finden, bei denen dies die Aufschrift ausdrücklich besagt, sondern in vielen anderen, und es ist ihr völlig entgangen, daß die Reihe der Kästen in dem einen Regal unten nicht zu Ende ist, sondern auf der Rückseite oben weitergeht (Aufstellung im Sommer 1988 verändert). Eine größere Anzahl an Aufnahmen (vor 1980 angefertigt!) berücksichtigt sie demnach nicht.

Die mit Porträts versehenen Grabaltäre sind zwar eine interessante Gruppe, aber es hätte sich die Frage stellen müssen, ob eine derartig umfangreiche und aufwendige Behandlung überhaupt sinnvoll ist. Denn man braucht selbstverständlich die Gesamtheit der römischen Grabaltäre als Hintergrund, um weiterführende Schlüsse über 'Origin and Function' (S. 19–30), 'Typology and Chronology' (S. 31–43), 'Funerary Altars and Funerary Art' (S. 73–88) sowie wahrscheinlich auch 'Honorees and Dedicants' (S. 45–71) ziehen zu können. Die vorgelegten Untersuchungen erfassen zum einen weniger als die Hälfte des leicht zugänglichen Materials an Grabaltären mit Porträts, zum anderen sind sie ohne ausreichende Kenntnis der Gesamtgruppe der römischen Grabaltäre geschrieben worden. Es wäre also besser gewesen, sich auf die eigentliche Gruppe mit größeren Porträts zu konzentrieren und diese in knapper Form vorzulegen.

Damit kommt man zu einem weiteren Problem, das es sehr erschwert, die Arbeit zu benutzen. Der Text (Untersuchungen S. 17–93, Kat. S. 97–278, Indices S. 279–320) ist viel zu ausführlich und umständlich; es hätte bei etwas Ökonomie weit weniger als die Hälfte der Seiten gereicht. F. SINN (Stadröm. Marmorurnen [1987], im folgenden SINN) behandelt auf 315 Seiten 714 Aschenurnen, die in einem Katalog gut vorgelegt werden, und berücksichtigt weitere 723, die in Listenform angeschlossen sind. D. BOSCHUNG (Antike Grabaltäre aus den Nekropolen Roms [1987], im folgenden BOSCHUNG) schafft es, sogar 999 Grabaltäre auf 136 Seiten zu behandeln. Bei der Verf. sind die Untersuchungen zu weitschweifig, viele Abkürzungen zu umständlich und damit zu lang, die Katalogtexte hätten stark gestrafft sowie zweiseitig und die Inschriften fortlaufend und damit platzsparend gedruckt werden können. Bei den Indices ist viel zu groß-

zügig mit dem Papier umgegangen worden (D. BOSCHUNG benötigt 16, F. SINN 35, die Verf. 42 Seiten). Auf den 69 Tafeln werden alle behandelten Stücke abgebildet, teilweise erstmals, mehrfach nach Aufnahmen der Verf., häufig auch nach Photographien des DAI in Rom. Leider fällt aber der Tafelteil z. B. gegenüber dem exzellenten Layout und der hervorragenden Druckqualität bei F. SINN stark ab.

Die Nachweise im Katalog sind im allgemeinen zuverlässig, bei einer Reihe von Stücken sind aber auch Nachträge zu machen. Hier können nur einige gegeben werden, die in unterschiedlicher Hinsicht wichtig sind (es soll keine Konkordanz zu BOSCHUNG erstellt werden).

Kat. 28: C. VERMEULE, *Roman Decorative Art* (1981) Nr. 57; M. BUONOCORE, *Schiavi e liberti dei Volusi Saturnini* (1984) 187 Nr. 189 Taf. 12,35; BOSCHUNG 114 Nr. 970 Taf. 58.

Kat. 29: H. SOLIN, *Die griechischen Personennamen in Rom* (1982) 873; BUONOCORE a. a. O. 105 f. Nr. 62 Taf. 10,28; BOSCHUNG 87 Nr. 309 Taf. 8.

Kat. 32: MONTFAUCON V 1 (s. u. Nachtrag Nr. 12) Taf. 31; CIL VI 14233; ALTMANN 91 Nr. 59; BOSCHUNG 98 Nr. 665 Taf. 20 (also nicht 'unpublished').

Kat. 34: BOISSARD V (s. u. Nachtrag Nr. 13) Taf. 57; MONTFAUCON V 1 Taf. 50a; BOSCHUNG 79 Nr. 16 Taf. 2 (mit weiterer Lit., also nicht 'unpublished').

Kat. 46: Durch seine Form fällt das Stück aus der übrigen Gruppe heraus; handelt es sich um eine nachträglich umgearbeitete Dreifußbasis?

Kat. 57: BOISSARD VI Taf. 53; MONTFAUCON V 1 Taf. 44b; BOSCHUNG 110 Nr. 900.

Kat. 64: L. MORETTI, *Inscriptiones Graecae Urbis Romae II 2* (1973) 931.

Kat. 72: R. VENUTI u. G. C. AMADUZZI, *Monumenta Matthaeciana III* (1779) 152 Nr. 10 Taf. 71,5; CIL VI 23130; BOSCHUNG 88 Nr. 361; Altar der Numisia Heorte (!); also nicht 'unpublished'.

Kat. 75: M. LUNI u. G. GORI, *Il Museo Archeologico di Urbino* (1986) 34 Abb. 17; 109 Abb. 3.

Kat. 76: Votivaltar für Ares; IG XIV (1890) 962; MORETTI a. a. O. (s. Nachtrag Kat. 64) I (1968) 162 (mit Abbildung!); A. GIULIANO, *Museo Nazionale Romano I 7* (1984) 19 f. Nr. II 7.

Kat. 77: G. TEDESCHI GRISANTI, *Boll. d'Arte* 67, 18, 1983, 71 Abb. 1 (G. Dosio); BOSCHUNG 115 Nr. 980 Taf. 59.

Kat. 82: MORETTI a. a. O. (s. Nachtrag Kat. 64) III (1979) 1305.

Kat. 83: G. ZIMMER, *Röm. Berufsdarstellungen* (1982) 197 f. Nr. 142; BOSCHUNG 87 Nr. 326 Taf. 9.

Kat. 84: Z. MARI, *Tibur III. Forma Italiae* 17 (1983) 348; 351 Abb. 612–14; H. WREDE, *Jahrb. DAI* 103, 1988, 390 Abb. 2.

Kat. 103: Die Nische mit dem Porträt scheint nachträglich, und zwar sehr viel später, in einen Girlandenaltar eingemeißelt worden zu sein.

Kat. 117: MORETTI a. a. O. (s. Nachtrag Kat. 64) II 2 (1973) 798.

Kat. 123: MORETTI a. a. O. (s. Nachtrag Kat. 64) II 1 (1972) 634 (mit Abbildung, also nicht 'unpublished').

Kat. 129: BOISSARD V Taf. 5; MONTFAUCON V 1 Taf. 84b; BOSCHUNG 88 Nr. 360.

Kat. 130: A. FERRUA, *Epigraphica* 5, 1943/44, 5 f. Nr. 71 Abb. 3; BOSCHUNG 88 Nr. 359 (also nicht 'unpublished').

Für die Porträts sind teilweise Büsten, in vielen Fällen auch ganzfigurige Gestalten verwandt, und sie sind an verschiedener Stelle angebracht worden; danach lassen sich die Grab- und Aschenaltäre in zwei große Gruppen gliedern, die noch weiter zu unterteilen sind; dabei wird jeweils das bestimmende Motiv berücksichtigt, es kann daneben noch andere geben. Die Aufteilung der Verf. (S. 31–43) ist viel zu kompliziert und nimmt Details als Kriterium für die Gliederung, die für die Porträts auf den Altären nichts ausgeben.

#### I. Büsten

1. Große Büsten auf dem Hauptteil des Altares.
2. Große Büsten auf dem oberen Abschluß des Altares.
3. Miniaturbüsten auf dem oberen Abschluß des Altares.
4. Büsten auf Girlandenaltären.

## 5. Sonderfälle.

## II. Ganzfigurige Gestalten

1. Auf dem Hauptteil des Altares (teilweise nach oben ragend).
2. Auf dem Hauptteil, jedoch in kleinen Feldern, dazu eine größere Tabula.
3. Auf dem oberen Abschluß des Altares.
4. Auf Girlandenaltären.

Zu Gruppe I 1 gehören die eindrucksvollsten Grabaltäre. Sie zeigen teilweise eine Gestalt als Büste oder im Schulterabschnitt, es gibt aber auch mehrere mit einem Paar sowie einige Sonderfälle (Kat. 2; 3; 4; 14; 15; 27; 34; 37; 38; 41; 42; 44; 46; 48; 49; 53; 54; 56; 59; 60; 63; 66; 80; 82; 85; 95; 102; 108; 109; 113; 116; 126).

Nachzutragen sind:

1. *Basel*: D. BOSCHUNG, *Antike Kunst* 28, 1985, 55 f. Taf. 16,1,3; 17; BOSCHUNG 81 Nr. 104 Taf. 4.
2. *Karlsruhe*: J.-C. GRENIER, *L'autel funéraire isiaque de Fabia Stratonice. Etudes préliminaires aux religions orientales dans l'Empire romain* 71 (1978); M. MAASS, *Wege zur Klassik* (1985) 182 f. Abb. 148.
3. *Mailand*: ALTMANN 159 Nr. 196; DALTRÖP a. a. O. 87 Taf. 27,2; BOSCHUNG 104 Nr. 780 Taf. 35.
4. *Malibu*: J. CHAMAY, J. FREL u. J.-L. MAIER, *Le monde des Césars* (1982/83) 131 Taf. 25; G. KOCH, *Roman Funerary Sculpture. The J. Paul Getty Museum* (1988) 76 ff. Nr. 27.
5. *Malibu*: KOCH a. a. O. 80 f. Nr. 28.
6. *Neapel*: ALTMANN 213 f. Nr. 275 Abb. 172; H. JUCKER, *Das Bildnis im Blätterkelch* (1961) 21 f. Nr. G 7 Taf. 3.
7. *Neapel*: ALTMANN 217 f. Nr. 282 Abb. 177; DALTRÖP a. a. O. 85 ff. Taf. 26,1.
8. *Neapel*: G. ZIMMER, *Röm. Berufsdarstellungen* (1982) 207 f. Nr. 155 (nach ZIMMER Kalkstein; FO nicht bekannt, vielleicht also nicht stadtrömisch).
- o. Nr. *Neapel*: Inst. Neg. Rom 73.1666; wohl provinziell.
9. *Paris* 2147: BOSCHUNG 81 Nr. 106 Taf. 3.
- o. Nr. *Paris* 3185: BOSCHUNG 94 Nr. 559 (Relief neuzeitlich).
- o. Nr. *Pozzuoli*: Inst. Neg. Rom 59.355; A. DE FRANCISCIS, *Boll. d'Arte* 48, 1963, 27 Nr. 6 Abb. 7 (wegen der Tiefe von 0,57 m und der Darstellungen auf den Nebenseiten eindeutig ein Grabaltar); vielleicht nicht stadtrömisch.
- o. Nr. *Pozzuoli*: Inst. Neg. Rom 67.2451; Grabaltar eines Jungen, vielleicht nicht stadtrömisch.
10. *Rom*, Museo Nuovo: ZIMMER a. a. O. 137 f. Nr. 54 (nicht sicher, ob als Grabaltar zu bezeichnen).
11. *Warschau*: A. SADURSKA, *Corpus Signorum Imperii Romani. Pologne I* (1972) 29 f. Nr. 21 Taf. 18,2; 19,1,2; DALTRÖP a. a. O. 87 f.
12. *Verschollen*: Altar des C. Cicurinus Asiaticus; B. DE MONTEFAUCON, *L'Antiquité expliquée* V 1 (1772) Taf. 35,a.
13. *Verschollen*: Altar des L. Ostorius Felix; I. I. BOISSARD, *Antiquitatum Romanorum partes VI sive tomi II* (1598–1627) V Taf. 7; MONTEFAUCON V 1 Taf. 53b.
14. *Verschollen*: Altar der Plocusa; MONTEFAUCON V 1 Taf. 47a.
15. *Verschollen*: Altar des L. Terentius Asclepiades; MONTEFAUCON V 1 Taf. 55a.
16. *Verschollen*: Altar der Vivenia Helias; BOISSARD VI Taf. 51; MONTEFAUCON V 1 Taf. 60b; ALTMANN 216 f. Nr. 281.

Bei einer Reihe von Exemplaren sind die Büsten auf dem oberen Aufsatz angebracht. In manchen Fällen sind sie verhältnismäßig groß (Gruppe I 2), bei vielen Beispielen aber auch mehr oder weniger klein, so daß die Köpfe zu Miniaturporträts geworden sind (Gruppe I 3); die Übergänge sind jedoch fließend, eine klare Scheidung läßt sich nicht vornehmen. Zu Gruppe I 2 können gerechnet werden: Kat. 33; 51; 52; 55; 62; 67; 86; 87; 90; 91; 92; 97; 98; 101; 106; 111; 112; 130 (?). – Nachzutragen sind:

17. *Sezze*: L. ZACCHEO, *Sezze. L'Antiquarium Comunale e alcuni monumenti antichi* (1980) 24; DERS., *Sezze. Documenti epigrafici* (1982) 17; 31 Abb. 7.
18. *Toronto*, ROM 930.10.4: Altar des M. Carienus Venustus (unpubl.?).
19. *Warschau*: SADURSKA a. a. O. (s. o. Nr. 11) 27 ff. Nr. 20 Taf. 18,1; 19,2; BOSCHUNG 87 Nr. 322.
20. *Verschollen*: Altar der Flavia Helpis; BOISSARD VI Taf. 20; MONTEFAUCON V 1 Taf. 48.

Relativ zahlreich sind die Beispiele mit Miniaturporträts auf dem oberen Aufsatz (Gruppe I 3): Kat. 8; 19; 24; 25; 26; 29; 30; 31; 36; 39; 40; 47; 50; 64; 65; 69; 70; 72; 76; 78; 79; 81; 88; 89; 93; 94; 96; 105; 114; 123; 128 (?); 129 (?). – Nachzutragen sind:

21. *Capena*, Giardino Publico: Inst. Neg. Rom 82.2140/41.
22. *Chateau Gontiers*: SINN 255 Nr. 677 Taf. 97d.  
o. Nr. *Chatsworth*: SINN 225 Nr. 550 Taf. 82a.
23. *Erlangen*: W. GRÜNHAGEN, Arch. Institut der Universität Erlangen. Antike Originalarbeiten der Kunstsammlungen des Instituts (1948) 20 (Inv. I 533).
24. *Florenz*, Uff.: G. A. MANSUELLI, Galleria degli Uffizi. Le sculture 1 (1958) 203 Nr. 204 Abb. 203; BOSCHUNG 88 Nr. 341.
25. *Florenz*, Pal. de'Mozzi: M. MARTELLI, Boll. d'Arte 64, 1979, 39 Abb. 7; BOSCHUNG 87 Nr. 323.
26. *Grottaferrata*: Inst. Neg. Rom 67.186.
27. *Palermo*: L. BIVONA, Iscrizioni latine lapidarie del Museo di Palermo (1970) 240 Nr. 316 Taf. 153; BOSCHUNG 88 Nr. 355.
28. *Paris* 1460: BOSCHUNG 87 Nr. 316.
29. *Paris* 2130: BOSCHUNG 81 Nr. 95 Taf. 3 (schon bei CLARAC abgebildet).
30. *Paris* 2158: BOSCHUNG 88 Nr. 339 Taf. 10 (schon bei CLARAC abgebildet).
31. *Paris* 2180: BOSCHUNG 88 Nr. 340 Taf. 10 (schon bei CLARAC abgebildet).
32. *Rom*, Pal. Cons., Mus. Nuovo: D. MUSTILLI, Il Museo Mussolini (1939) 43 f. Nr. 25 Taf. 30, 119.
33. *Rom*, Museo Torlonia: BOISSARD VI Taf. 64; BOSCHUNG 88 Nr. 363.
34. *Rom*, S. Agnese: Photo Pontificia Commissione di Archeologia Sacra Agn S 4.  
o. Nr. *Tarquinia*: G. CULTRERA, Not. Scavi 1930, 125 f. Abb. 15; H. WREDE, Consecratio in Formam Deorum (1981) 246 Nr. 135 (wohl aus Kalkstein, vielleicht nicht stadtrömisch).
35. *Tivoli* (Nähe), Villa Todini: Z. MARI, Tibur III: Forma Italiae I 17 (1983) 213 Abb. 354.
36. *Urbino*: LUNI u. GORI (s. o. Nachtrag zu Kat. 75) 36 Abb. 19; 108 Abb. 1; 109 Abb. 2.  
o. Nr. *Vatikan* 1042: ALTMANN 101 f. Nr. 83 Abb. 85; SINN 255 Nr. 551 Taf. 82c; BOSCHUNG 116 Nr. 994 Taf. 61 (fraglich, ob zu den Urnen oder Altären zu rechnen).
37. *Vatikan*: BOSCHUNG 87 Nr. 308.  
o. Nr. *Velletri*: Inst. Neg. Rom 70.1098 (nicht sicher, ob stadtrömisch).
38. *Verschollen*: Altar der C. Albioisia; BOISSARD VI Taf. 72; MONTEFAUCON V 1 Taf. 41a.
39. *Verschollen*: Altar des Eugraphus; MONTEFAUCON V 1 Taf. 61a; BOSCHUNG 88 Nr. 352.
40. *Verschollen*: Altar der Eutychia; MONTEFAUCON V 1 Taf. 53a.
41. *Verschollen*: Altar der Pheliksissima (Felicissima); MORETTI a. a. O. (s. Nachtrag Kat. 64) II 2 (1973) 1006 (Zeichnung P. Ligorio); BOSCHUNG 88 Nr. 353.
42. *Verschollen*: (1794 zerstört): Altar des Iulius Eburus; Zeichnung im Arch. Inst. in Heidelberg, Photo im Kasten ZS 15 im DAI in Rom.
43. *Verschollen*: Altar des Q. Iulius Ianuarius; C. HÜLSEN, Das Skizzenbuch des Giovannantonio Dosio (1933) 52 Taf. 145b.
44. *Verschollen*: Altar des C. Nonius Justinus; BOISSARD V Taf. 5.

Zu dieser Gruppe werden auch folgende verschollene Stücke gehören: BOSCHUNG Nr. 343; 349; 350; 351; 354; 362; 364; 365; 951.

Eine kleine Anzahl von Altären ist mit Girlanden geschmückt (Gruppe I 4). Die Porträts sind in größerem (Kat. 23.103) oder kleinem (Kat. 10) Format auf dem Kasten oder auf dem Aufsatz bzw. dem Deckel (Kat. 32.127) angebracht.

Nachzutragen sind folgende Beispiele:

Porträt auf dem Hauptteil:

45. *Tarquinia*: Inst. Neg. Rom 70.1941–43.
46. *Vatikan*: ALTMANN 63 f. Nr. 6 Abb. 57; BOSCHUNG 102 Nr. 742 Taf. 29.
47. *Verschollen*: Altar der Prisca; G. B. PIRANESI, Vasi, candelabri, cippi, sarcofagi . . . I (1778) Taf. 52.

Porträts auf dem Aufsatz bzw. Deckel:

48. *Verschollen*: Altar der Calpurnia Nomea; BOISSARD VI Taf. 79; MONTEFAUCON V 1 Taf. 31.
49. *Verschollen*: Altar des L. Calvinus Pubianus; PIRANESI a. a. O. II Taf. 84.
50. *Verschollen*: Altar der Domitia Augurina; MONTEFAUCON V 1 Taf. 85a; ALTMANN 104 Nr. 87 Abb. 86; BOSCHUNG 97 Nr. 661 Taf. 19.

51. *Verschollen*: Altar der Herbasia Clymene; BOISSARD III Taf. 78; MONTFAUCON V 1 Taf. 67; ALTMANN 103 f. Nr. 85; H. WREDE, Jahrb. DAI 102, 1987, 384 ff. Abb. 3.

Einige Exemplare sind als Sonderfälle zu bezeichnen (Gruppe I 5). Bei Ihnen sind die Porträts in kleinem Format an unterschiedliche Stellen auf den Kasten gesetzt. Mehrere von ihnen sind vielleicht eher als Aschenurnen und nicht als -altäre anzusehen, die Übergänge sind aber fließend. Dieser Gruppe sind vor schlagsweise zuzurechnen:

52. *Palestrina*, Mus.: Inst. Neg. Rom 69.1131; C. SCHEFFER, Roman Cinerary Urns in Stockholm Collections (1987) 73 Nr. 27.

53. *Paris*, Cab. d. Méd.: SINN 134 Nr. 168 Taf. 35c; SCHEFFER a. a. O. 77 Abb. 75.

54. *Pisa*: S. SETTIS, Camposanto Monumentale di Pisa. Le antichità 2 (1984) 210 ff. Nr. 98; SINN 273.

55. *Rom*, Villa Albani: ALTMANN 169 Nr. 216; EA 4146; Alinari 27601.

56. *Torcello*: SINN 216 Nr. 517 Taf. 77d; SCHEFFER a. a. O. 36 Abb. 47.

57. *Vatikan*: ALTMANN 164 Nr. 206 Abb. 133; BOSCHUNG 104 Nr. 783 Taf. 35.

58. *Vatikan* 9813: ALTMANN 53 f. Nr. 8 Abb. 45; SINN 159 f. Nr. 274 Taf. 49a.

59. *Vatikan*: BOSCHUNG 88 Nr. 347.

60. *Verschollen*: Altar des Ti. Claudius Herma; SINN 112 Nr. 83 Taf. 24c.

61. *Verschollen*: Altar der Rasidia Panthea; HÜLSEN a. a. O. (s. o. Nr. 43) 50 Taf. 140.

62. *Verschollen*: Altar des C. Terentius Tyrannus; BOISSARD VI Taf. 88,2; CIL VI 27221; ALTMANN 143; SCHEFFER a. a. O. 36 Abb. 48; 75 Nr. 12.

63. *Verschollen*, ehem. Pal. Giustiniani: Galleria Giustiniani (1631) Taf. 147b; ALTMANN 152 Nr. 181; BOSCHUNG 107 Nr. 822.

Eine große Anzahl von Altären zeigt ganzfigurige Gestalten auf einer oder mehreren Seiten, und zwar einzeln oder zu mehreren (Gruppe II). In vielen Fällen nehmen sie den überwiegenden Teil der Seite oder Seiten ein (Gruppe II 1); manchmal ragen sie in den oberen Abschluß hinein; bisweilen sind auf dem oberen Abschluß noch zusätzlich Büsten oder ganze Figuren wiedergegeben: Kat. 1; 5; 6; 7; 11; 12; 17; 20; 22; 28; 35; 43; 45; 57; 58; 61; 68; 71; 73; 74; 75; 77; 83; 84; 107; 110; 115; 117; 118; 119; 120; 121; 122; 124; 125. Nachzutragen sind:

64. *Anzio*: Altar des Q. Publicius Anuarius; Inst. Neg. Rom 69.1000/01; 80.3706; 80.3710 (Vs. Inschrift, l. Ns. zwei Büsten im Blätterkelch. r. Ns. Stehender).

65. *Castell'Arcione* (km 19,5 der Via Tiburtina): MARI a. a. O. (s. o. Nr. 35) 253 ff. Abb. 422–25.

66. *Dresden*, Skulpturensammlung: H. WREDE, Röm. Mitt. 85, 1978, 414 f. Taf. 136,1 (auf den weitgehend abgemeißelten Nebenseiten sind fliegende Erosen zu erkennen, die kleine Girlanden halten).

67. *Florenz*, Mus. Arch.: Altar der Pomponia Postuma; Inst. Neg. Rom 77.400.

68. *London* 2353: ALTMANN 194 Nr. 263; BOSCHUNG 114 Nr. 966 Taf. 57.

69. *London*: ALTMANN 193 f. Nr. 262.

70. *Neapel* 2929: G. LAFAYE, Histoire du culte des divinités d'Alexandrie (1884) 298 Taf. 5; ALTMANN 236 f.; J. LEIPOLDT, Umwelt des Urchristentums III 2 (1967) Abb. 280; BOSCHUNG 115 Nr. 983.

71. *Oxford*: MONTFAUCON Suppl. I (1757) Taf. 54; WREDE a. a. O. (s. o. bei I 3, Tarquinia) 249 Nr. 143; BOSCHUNG 114 Nr. 960 (Inschrift wohl sekundär, das Stück aber als Grabaltar benutzt).

72. *Palermo*: V. v. GONZENBACH, Bull. Corr. Hellénique 93, 1968, 897 f. Nr. 2 Abb. 7; WREDE a. a. O. 270 f. Nr. 199.

o. Nr. *Paris* 182: ALTMANN 115 Nr. 110 Abb. 92; WREDE a. a. O. 122 f.; 140; 142 Taf. 25,3.

73. *Rom*, Mus. Cap.: ALTMANN 220 f. Nr. 287 Abb. 181; SINN 135 f. Nr. 172 Taf. 37b.

74. *Rom*, Pal. Cons. Mus. Nuovo: ALTMANN 220 (unter Nr. 286); SINN 162 Nr. 281 Taf. 50c.

75. *Rom*, Mus. Naz.: BOISSARD VI Taf. 105; ALTMANN 218 f. Nr. 284 Abb. 179; A. GIULIANO, Museo Nazionale Romano. Le sculture I 2 (1981) 62 f. Nr. 48.

76. *Rom*, Pal. Doria: MONTFAUCON III 266 f. Taf. 154; P. SABBATINI TUMOLESI, Epigrafia anfiteatrale dell'Occidente Romano (1988) 89 f. Nr. 106 Taf. 23 (nicht sicher, ob Grabaltar).

77. *Rom*, Via Quattro Fontane: F. W. GOETHERT, Antike Plastik 9 (1969) 79 ff.; ZIMMER a. a. O. (s. o. Nachtrag zu Kat. 83) 126 f. Nr. 40; BOSCHUNG 108 Nr. 852 Taf. 45.

78. *Rom* (Nähe), Casale S. Cesareo: G. M. DE ROSSI, Tellenae. Forma Italiae 4 (1967) 89 f. Nr. 3 Abb. 192; BOSCHUNG 114 Nr. 967.

79. *Rom* (Nähe), Valle Maggiore: L. QUILICI, Collatia. Forma Italiae I 10 (1974) 344 ff. Abb. 720; 721; BOSCHUNG 79 Nr. 34.

80. *Spello*, S. Maria: H. GABELMANN, *Jahrb. DAI* 92, 1977, 342 f. Abb. 9; 370 Nr. 4; H. WREDE, *Jahrb. DAI* 103, 1988, 392 Abb. 5.
81. *Urbino*: LUNI u. GORI a. a. O. (s. o. Nr. 36) 37 Abb. 20; 82 Abb. 2.
82. *Urbino*: ALTMANN 235; LUNI u. GORI a. a. O. 19 Abb. 4.
83. *Vatikan*: MONTEFAUCON V 1 Taf. 72a; ALTMANN 220 Nr. 286; BOSCHUNG 114 Nr. 964 Taf. 57.
84. *Vatikan*: BOSCHUNG 93 Nr. 552 Taf. 13.
85. *Vatikan*: ZIMMER a. a. O. (s. o. Nr. 77) 157 f. Nr. 80; BOSCHUNG 114 Nr. 958 Taf. 56.
86. *Vatikan*: MONTEFAUCON III Taf. 14c; ALTMANN 157 Nr. 191 Abb. 128; BOSCHUNG 106 Nr. 813 Taf. 40.
87. *Vatikan*: ALTMANN 191 Nr. 225 Abb. 153; BOSCHUNG 79 Nr. 8 Taf. 1.
88. *Vatikan*: ALTMANN 172 f. Nr. 229 Abb. 139; ZIMMER a. a. O. (s. o. Nr. 77) 180 ff. Nr. 114; BOSCHUNG 114 Nr. 968 Taf. 57.
89. *Vatikan*: BOSCHUNG 114 Nr. 969 Taf. 57.
90. *Vatikan*: HÜLSEN a. a. O. (s. o. Nr. 43) 47 Taf. 131; G. TEDESCHI GRISANTI, *Boll. d'Arte* 68, 18, 1983, 79 Abb. 10; 81 Abb. 11.
91. *Velletri*: O. NARDINI, *Not. Scavi* 1924, 506 ff. Abb. 1–4; WREDE a. a. O. (s. o. Nr. 71) 256 ff. Nr. 167 Taf. 31; 258 Nr. 169; 277 Nr. 215.
92. *Verona* (?): WREDE a. a. O. 322 Nr. 334.
93. *Verschollen*: Altar der Aelia Tyche; ALTMANN 282; WREDE a. a. O. 226 f. Nr. 92; BOSCHUNG 114 Nr. 959.
94. *Verschollen*: Altar der Aemylia Phyllis; MONTEFAUCON V 1 Taf. 61b.
95. *Verschollen*: Altar des M. Aurelius Severianus; BOISSARD IV Taf. 55.
96. *Verschollen*: Altar des Iulius Iulianus; HÜLSEN a. a. O. (s. o. Nr. 43) 48 Taf. 134.
97. *Verschollen*: Altar der Iouinia Satyra; E. MANDOWSKY u. C. MITCHELL, *Pirro Ligorio's Roman Antiquities* (1963) 113 f. Nr. 116 Taf. 68a.
98. *Verschollen*: Altar des Marius Teris; BOISSARD IV Taf. 54,2; MONTEFAUCON V 1 Taf. 47b; ALTMANN 238; BOSCHUNG 115 Nr. 987.
99. *Verschollen*: Altar der Octavia Severa; WREDE a. a. O. (s. o. Nr. 71) 234 f. Nr. 111; 112.
100. *Verschollen*: Altar des Q. Vettius Ingenuus; BOISSARD IV Taf. 56; MONTEFAUCON IV Taf. 10; HÜLSEN a. a. O. (s. o. Nr. 40) 51 Taf. 143; BOSCHUNG 114 Nr. 963.
101. *Verschollen*: Altar des M. Vibius Heterinus; BOISSARD VI Taf. 122,2; MONTEFAUCON V 1 Taf. 35b.
102. *Verschollen*: C. C. VERMEULE, *The Dal Pozzo – Albani Drawings of Classical Antiquities in the Royal Library at Windsor Castle*. *Transact. Amer. Philos. Soc.* 56,2 (1966) 25 Nr. 8396–98 Abb. 76.
103. *Verschollen*: Christie's 10th July 1987, lot 216 (nach der Abbildung scheint es sich um einen Grabaltar zu handeln).

Bei zahlreichen Beispielen sind die figürlichen Szenen mehr oder weniger klein, und der übrige Raum wird beispielsweise von einer Tabula eingenommen (Gruppe II 2). Eine klare Trennung von Gruppe II 1 ist nicht immer möglich, und es ist schwierig, manche der Stücke von den Aschenurnen abzugrenzen; teilweise sind sie sowohl von F. Sinn wie von D. Boschung und in einigen Fällen schon von W. Altmann aufgenommen worden. Die Verf. nennt: Kat.: 13; 16; 100; 104. – Nachzutragen sind beispielsweise (mit dem Vorbehalt, daß manche Stücke auch als Aschenurnen angesehen werden können):

- o. Nr. *Berlin*: SINN 217 Nr. 522 Taf. 78b.
- o. Nr. *Broadlands*: SINN 160f. Nr. 277 Taf. 49d.
- o. Nr. *Florenz*, Pal. Rinucci: SINN 135 Nr. 170 Taf. 37a.
104. *Kopenhagen*: ALTMANN 153 f. Nr. 183 Abb. 125; SINN 223 f. Nr. 545 Taf. 81b.
105. *Leningrad*: O. NEVEROV, *Xenia* 3, 1982, 78 ff. Abb. 8/9; SCHEFFER a. a. O. (s. o. Nr. 52) 36 Anm. 63.
- o. Nr. *London*: SINN 112 Nr. 84 Taf. 25a.
- o. Nr. *London*: ALTMANN 191 Nr. 256; SINN 162 Nr. 282 Taf. 50e.
106. *Lyon*: SINN 241 Nr. 617 Taf. 90b.
- o. Nr. *Mazara del Vallo*: SINN 194 Nr. 433 Taf. 67d.
107. *Neapel*: ALTMANN 144 Nr. 157; H. GABELMANN, *Bonner Jahrb.* 177, 1977, 213 f. Abb. 14; BOSCHUNG 106 Nr. 814 Taf. 40.
- o. Nr. *Neapel*: SINN 201 Nr. 457 Taf. 71a.
108. *Nepi*, S. Biago: *Inst. Neg. Rom* 34.1608/09; 65.2055–58; B. HAARLØV, *The Half-Open Door* (1977) 119 Nr. III 10 Abb. 27.

- o. Nr. *New York*: SINN 201 Nr. 458 Taf. 71c.  
 109. *Nieborow*: BOSCHUNG 114 Nr. 965.  
 110. *Paris* 2125: MONTEFAUCON V 1 Taf. 70c; ALTMANN 171 Nr. 227; BOSCHUNG 104 Nr. 784 Taf. 36.  
 111. *Paris*: F. DE CLARAC, Musée de Sculpture 2 (1841) 779 f. Nr. 338 Taf. 250, 519.  
 o. Nr. *Paris* 2134: BOSCHUNG 114 Nr. 972 Taf. 58.  
 o. Nr. *Paris* 1513: SINN 198 Nr. 447 Taf. 69d.  
 o. Nr. *Paris* 2144: ALTMANN 108 f. Nr. 101 Abb. 86; SINN 202 Nr. 462 Taf. 72c.  
 112. *Port Sunlight*: G. B. WAYWELL, The Lever and Hope Sculptures (1986) 24 f. Nr. 13 Taf. 20–21; BOSCHUNG 103 f. Nr. 775 Taf. 33.  
 113. *Rom*, Mus. Cap.: ALTMANN 152 f. Nr. 182 Abb. 124; BOSCHUNG 107 Nr. 830 Taf. 42.  
 114. *Rom*, Pal. Cons., Mus. Nuovo: BOSCHUNG 107 Nr. 833 Taf. 43.  
 115. *Rom*, Mus. Cap.: H. STUART JONES, A Catalogue of the Ancient Sculptures. The Sculptures of the Museo Capitolino (1912) 50 f. Nr. 7 Taf. 10; BOSCHUNG 94 Nr. 558.  
 116. *Rom*, Mus. Naz.: ALTMANN 144 Nr. 156 Abb. 117; SINN 215 f. Nr. 516.  
 117. *Rom*, Mus. Naz.: ALTMANN 153 f. Nr. 184 Abb. 126; SINN 158 Nr. 268 Taf. 48a; b.  
 o. Nr. *Rom*, Mus. Naz.: SINN 215 Nr. 515 Taf. 77c.  
 118. *Rom*, Villa Albani: MONTEFAUCON V 1 Taf. 122; BOSCHUNG 108 Nr. 854.  
 119. *Rom*, Gall. Borghese: HELBIG<sup>4</sup> II 1945 (E. SIMON); Togatus beim Opfer.  
 120. *Rom*, Gall. Borghese: HELBIG<sup>4</sup> II 1945 (E. SIMON); BOSCHUNG 93 Nr. 551.  
 121. *Rom*, Garten der Villa Borghese (Viale F. La Guardia): BOSCHUNG 85 Nr. 264 Taf. 6.  
 o. Nr. *Rom*, Pal. Corsini: SINN 160 Nr. 276 Taf. 49c.  
 122. *Rom*, Torpignattara (Via Casilina 361): A. FERRUA, Epigraphica 13, 1951, 131 f. Nr. 112b; BOSCHUNG 89 Nr. 381 Taf. 11.  
 123. *Rom* (wie 122): Reiter auf Eberjagd, auf Aufsatz Mann auf Kline; Inst. Neg. Rom 61.3063.  
 124. *Urbino*: F. CUMONT, Recherches sur le symbolisme funéraire des Romains (1942) 457 ff. Taf. 45; LUNI u. GORI a. a. O. (s. o. Nr. 36) 22 Abb. 9; 81 Abb. 5; BOSCHUNG 85 Nr. 243.  
 125. *Vatikan*: ALTMANN 155 Nr. 186; BOSCHUNG 105 Nr. 801 Taf. 38.  
 126. *Vatikan*: ALTMANN 144 f. Nr. 158 Abb. 118; SINN 111 Nr. 82 Taf. 24a; b; BOSCHUNG 106 Nr. 818 Taf. 40.  
 127. *Vatikan*: ALTMANN 162 f. Nr. 204 Abb. 132; BOSCHUNG 104 Nr. 779 Taf. 34.  
 128. *Vatikan*: MONTEFAUCON V 1 Taf. 29a; ALTMANN 168 f. Nr. 258a Abb. 137; BOSCHUNG 107 Nr. 823 Taf. 41.  
 129. *Vatikan*: BOSCHUNG 89 Nr. 397 Taf. 12.  
 130. *Verona*: ALTMANN 160 Nr. 200.  
 131. *Verschollen*: Altar des Ti. Ioulios Phraousios; MANDOWSKY u. MITCHELL a. a. O. (s. o. Nr. 97) 111 f. Nr. 112 Taf. 66a; b.  
 132. *Verschollen*: Altar des Faustus; VERMEULE a. a. O. (s. o. Nachtrag Nr. 102) 36 Nr. 8545 Abb. 134; BOSCHUNG 113 Nr. 956.  
 133. *Verschollen*: Altar mit dextrarum iunctio; VERMEULE a. a. O. 33 Nr. 8508 Abb. 109.  
 134. *Verschollen*: Altar mit dextrarum inunctio; Sotheby Parke Bernet 13/14th Dec. 1982, 57 lot. 213.  
 135. *Verschollen*: Altar mit Paar auf Kline; Galleria Giustiniani (1631) Taf. 133 Mitte.  
 o. Nr. *Verschollen*: MANDOWSKY u. MITCHELL a. a. O. (s. o. Nr. 97) 115 Nr. 120 Taf. 69a.  
 o. Nr. *Verschollen*: WREDE a. a. O. (s. o. Nr. 71) 295 Nr. 985; BOSCHUNG 115 Nr. 985.
- Die Verf. führt einige Beispiele an, bei denen sich auf dem oberen Aufsatz ganzfigurige Darstellungen finden (Gruppe II 3): Kat. 18; 21; 99. Sofern man diese Stücke wirklich zu den 'funerary altars with portraits' zählen darf – was dem Rez. zumindest bei Kat. 21 und 99 kaum sinnvoll zu sein scheint –, müßten erheblich mehr Exemplare angeführt werden:
136. *Grottaferrata*: WREDE a. a. O. (s. o. Nr. 71) 249 Nr. 142 Taf. 22,1; BOSCHUNG 89 Nr. 378.  
 137. *Mentana* (Nähe): C. PALA, Nomentum. Forma Italiae I 12 (1976) 151 f. Nr. 358,2 Abb. 405.  
 138. *Neapel*: CIL VI 3304; A. A. AMADIO, Xenia 15, 1988, 60 Nr. 15.  
 139. *Ostia*, Magazin beim Capitol: CIL XIV 309; ALTMANN 192 Nr. 259.  
 140. *Pratica di Mare*: Inst. Neg. Rom 65.47/48; BOSCHUNG 113 Nr. 955 Taf. 56.  
 141. *Rom*, Garten der Villa Borghese, beim Triopion: Deckel mit Junge und Mädchen.  
 142. *Rom*, Park der Villa Mattei: BOSCHUNG 89 Nr. 382 Taf. 11.

143. *Rom*, S. Silvestro: Inst. Neg. Rom 71.970/71; BOSCHUNG 89 Nr. 383.  
 144. *Rom* (Nähe), Casale della Spizzichina: H. COMFORT, Am. Journal Arch. 64, 1960, 274 Nr. 1 Taf. 76,1–2; BOSCHUNG 89 Nr. 384.  
 145. *Syon Lodge*: WREDE a. a. O. (s. o. Nr. 71) 201 Nr. 17; BOSCHUNG 89 Nr. 372.  
 146. *Urbino*: CIL VI 16275; LUNI u. GORI a. a. O. (s. o. Nr. 36) 108 Abb. 1b.  
 o. Nr. *Urbino*: LUNI u. GORI a. a. O. 84 Abb. 1 (oder Grabrelief?).  
 147. *Vatikan*: BOSCHUNG 89 Nr. 388.  
 148. *Vatikan*: BOSCHUNG 89 Nr. 380 Taf. 11.  
 149. *Vatikan*: ALTMANN 195 Nr. 267 Abb. 155; BOSCHUNG 89 Nr. 379.  
 150. *Verschollen*: MONTEFAUCON V 1 Taf. 71a; ALTMANN 193 Nr. 260; MANDOWSKY u. MITCHELL a. a. O. (s. o. Nr. 97) 72, bei Nr. 36 Taf. 23b; WREDE a. a. O. (s. o. Nr. 71) 205 f. Nr. 35 Taf. 4,2; BOSCHUNG 115 Nr. 986.  
 151. *Verschollen*: Altar des Clemens; MONTEFAUCON V 1 Taf. 68b.  
 152. *Verschollen*: Altar des M. Cocceius Augustalis; BOISSARD IV Taf. 83; BOSCHUNG 89 Nr. 386.  
 153. *Verschollen*: Altar des Gn. Cornelius Musaeus; MONTEFAUCON V 1 Taf. 66b.  
 154. *Verschollen*: Altar des Iulius Diadumenus; BOISSARD V Taf. 20,2.  
 155. *Verschollen*: Altar des L. Statilius Tenesimus; BOISSARD IV Taf. 126; MONTEFAUCON III Taf. 57,2.  
 156. *Verschollen*: Altar des M. Ulpius Helius; MONTEFAUCON V 1 Taf. 59b.  
 157. *Verschollen*: BOISSARD III Taf. 59.  
 158. *Verschollen*: BOISSARD III Taf. 81; MONTEFAUCON II Taf. 98,2.

Bei einem Altar sind Girlanden mit einer figürlichen Szene verbunden (Gruppe II 4; Kat. 9). Bei einem weiteren Exemplar ist ein stehender Junge im Girlandenbogen abgebildet (nicht sicher, ob als Porträt zu bezeichnen), und als Sonderfall läßt sich ein Stück anschließen, bei dem die Träger der Girlanden einen – denselben – Porträtkopf erhalten haben:

- o. Nr. *Rom*, Villa Albani: VERMEULE a. a. O. (s. o. Nr. 102) 26 Nr. 354–56 Abb. 83; BOSCHUNG 99 Nr. 696.  
 159. *Ostia*: WREDE a. a. O. (s. o. Nr. 71) 198 f. Nr. 10 Taf. 3.

#### Nachtrag:

- 1a. *Grottaferrata*: M. G. GRANICO CECERE, *Miscellanea Greca e Romana* 13, 1988, 66 ff. Taf. 3–4.  
 10a. *Vatikan*, Galleria Lapidaria 9171: I. DI STEFANO MANZELLA, *Boll. Mus. Vaticani* 8, 1988, 120 f. Nr. 27 Abb. 27.  
 18a. *Vatikan*, Galleria Lapidaria 9160: STEFANO MANZELLA a. a. O. 117 ff. Nr. 25 Abb. 25.

Selbst wenn man von den hier nachgetragenen 159 Exemplaren viele bei einer sorgfältigen Abgrenzung der Gruppe der 'funerary altars with portraits' wieder ausscheiden sollte, bliebe genügend Material übrig, das von der Verf. nicht berücksichtigt worden ist. Die Auswahl der von ihr erfaßten Stücke ist also sehr zufällig, eine neue Bearbeitung der gesamten Gruppe wäre deshalb wünschenswert. Das ist grundsätzlich zu bedauern, besonders aber bei einem so extrem teuren Buch (im deutschen Buchhandel wird es für 895,- DM angeboten!). Die Rezension von M. KAJAVA, *Arctos* 22, 1988, 248–256, weist zudem auf ganz erhebliche Mängel in den Kapiteln II und IV sowie in der 'Conclusion' hin und bringt zu den epigraphischen Teilen des Kataloges sehr zahlreiche Berichtigungen und Nachträge.